

ange des NSB. - Wien

Schriften aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 069, 548, 002



Rathaus

KORRESPONDENZ

VERLAG VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U- ORGANISATIONSAMT D- STADT WIEN.

Wien, 30. März 1940.

Gemüse ohne Einkaufspass

Unentgeltliche Vergebung von städtischen Grundflächen
für den Gemüseanbau

Die Erzeugungsschlacht wird in diesem Jahr noch stärker durchgeführt werden. So beabsichtigt die Wiener Stadtverwaltung den Gemüsemarkt, der bisher schon durch die fleissigen Wiener Kleingärtner und Schrebergärtner eine wertvolle Entlastung erfahren hat, durch eine grosszügige Aktion weitgehend zu unterstützen. An alle jene Volksgenossen, die gerne ihr Gemüse und Grünzeug, ihre Kartoffeln und Bohnen, ihren Kohl und Salat selbst anbauen würden, aber keinen Boden und auch keine Mittel zur Erwerbung eines Grundstückes besitzen, wird die Stadtverwaltung nunmehr über Ansuchen nach Massgabe der vorhandenen freien städtischen Grundflächen vollständig unentgeltlich Grabeland zur Verfügung stellen.

Für viele Wiener, deren Sehnsucht nach einem Stückchen Boden bisher aus materiellen Gründen nicht gestillt werden konnte, bietet sich hier eine einzigartige Gelegenheit, dem Zug ihres Herzens zu folgen. Kein Stückchen Land wird auf diese Weise in unserem Gau heuer brach liegen. Jede freie Fläche wird

nährhafte Naturprodukte tragen und zahlreiche Wiener werden, unabhängig von den jeweiligen Marktzufuhren, ihr Gemüse ohne Einkaufspass frisch von ihrem Grabeland holen können. Die Anmeldungen der Bewerber werden im Siedlungs- und Kleingartenamt der Stadt Wien, I., Rathausstrasse 4, jeden Montag, Mittwoch und Samstag von 8 bis 12 Uhr entgegengenommen. Hier können die angehenden Kleingärtner auch alles weitere erfahren und sich fachmännisch beraten lassen.

oooOooo